

# wir

volkspartei  
amstetten

## gemeinsam für Amstetten.

Ausgabe 02 | Juli 2019 | Erscheinungsort Amstetten

Der Traum  
vom Grünraum





*In Amstetten tut sich was ...*

*Sommer, Sonne, Sonnenschein und Amstettens Seniorenbund lud zum Grillen ein. Wie aktiv Amstettens Senioren sind, davon konnte*

*ich mir einmal mehr ein Bild machen. Über 200 Seniorinnen und Senioren kamen um mitten im Herzen unser schönen Stadt, gemeinsam Zeit zu verbringen und unserem langjährigen Seniorenbund-Obmann Johann Brandsetter zu seinem 70er herzlich zu gratulieren. Aufbau und Organisation waren perfekt und man kann nur respektvoll den Hut ziehen vor dieser gemeinsamen Leistung!*

*Bei den vielen Terminen in unserer Heimatgemeinde spreche ich gerne mit den Menschen vor Ort. Ich freue mich, wenn Projekte, wie der „Mauringer Bauernmarkt“ von Manuel Scherscher und Claudia Marksteiner gut ankommen. Die Arbeit der Fraktion der Volkspartei Amstetten, mit z.B. den Mobilitätsprojekten von Markus Brandstetter, der ÖVP Initiative „Regional-Genial“ um regionale Produkte zu fördern, haben das Ziel Amstetten in allen Bereichen positiv weiterzuentwickeln.*

*Auch im Sommer sind wir wieder gemeinsam unterwegs und ich darf Sie an dieser Stelle herzlich zu unseren Terminen bei „Grill on Tour“ einladen. Aber auch auf die Termine des Mauringer Ferienspiels darf ich hinweisen. Genießen Sie Zeit mit Ihren Kindern und kommen Sie. Alle Termine finden Sie in der Zeitung.*

*Ein für mich sehr persönliches Anliegen ist die Einführung des Digitalen Amtes. Ich bin der Meinung, dass Sie als Bürgerin oder Bürger nicht zum Amt kommen müssen, sondern das Amt zu Ihnen. Wir leben in einer Zeit, wo sehr viele Abläufe bereits mit Smartphone und PC abgewickelt werden können. Daher soll die Initiative der Regierung Sebastian Kurz zum Thema Digitales Amt, nun als neuer Service im Rathaus Amstetten auch angeboten werden.*

*Im Namen der Volkspartei Amstetten wünsche ich Ihnen noch einen weiteren schönen Sommer!*

Herzlichst Ihr  
Andreas Gruber  
Stadtrat



*Liebe Amstettnerinnen und Amstettner!*

*Jahresanfang, Ostern, Sommer – man möchte meinen, das Jahr rast an uns vorbei. Die erste Hälfte des Jahres ist bereits vorüber und wir dürfen als Fraktion auf eine arbeitsreiche Zeit zurückblicken. An dieser Stelle einmal mehr ein herzliches Danke an die vielen Partner, Helfer und Unterstützer, die mit uns an den vielen Projekten für unsere Heimatstadt mitarbeiten.*

*Projekte wie der Gehweg unter der Reichsbrücke konnten abgeschlossen und eine wesentliche Gefahrenstelle an einer der beliebtesten Laufstrecken Amstettens entschärft werden. Aber auch neue Projekte wie der „Pfoarrgorden“, die Neugestaltung des verfallenen Gartens der Pfarre St. Stephan, machen die Arbeit als Gemeinderat interessant und abwechslungsreich.*

*Es gibt jedoch auch einige Dinge die mich nachdenklich machen. So bemühten sich StR Andreas Gruber und GR Riki Sonnleitner um eine Verordnung für eine Leinen- oder Beißkorbpflicht entlang des Ybbsuferbegleitweges. Viele Eltern, Jogger und Radfahrer baten hier darum, da es immer wieder zu gefährlichen Situationen kam. Nach Rücksprache mit den Juristinnen der Stadtgemeinde kam der Auftrag Schilder aufzustellen und die Leinenpflicht zu verordnen. Jedoch verhinderte die Bürgermeisterin die Einführung der Leinen- oder Beißkorbpflicht in letzter Minute. Was war der Erfolg? Kaum eine Woche später wurde eine junge Mutter schwer von einem Hund verletzt. Es geht hier nicht darum Hundebesitzern den schwarzen Peter zu überlassen. Es geht darum respektvoll und sicher gemeinsame Naherholungsgebiete mit Regeln und deren Einhaltung zu nutzen.*

*Wofür Amstettens Bürgermeisterin in Fragen der Sicherheit steht, ist für mich nicht nachvollziehbar. Was ist Ihre Meinung? Wir würden uns über Ihre Rückmeldung freuen!*

Mit den besten Grüßen  
GR Markus Brandstetter  
Fraktionsobmann

## Der Traum vom Grünraum

Sommer in der City – heißer Asphalt und aufgeheizte Gebäude lassen Anwohner, Mitarbeiter von Unternehmen und Besucher der Innenstadt von kühlen schattigen Plätzen träumen. Gerade in den letzten Jahren ist es in Amstettens Innenstadt und Ortszentren immer mehr spürbar – es wird heiß.

Oftmals stellt sich damit die Bauweise der letzten Jahrzehnte für die aktuellen Hitzesommer als nicht geeignet heraus. Besonders im verdichteten Wohnbau kann die stehende Hitze und fehlende Kühlung zu Spannungen in den Wohngemeinschaften führen. Um dies zu ändern und neue Wege aktiv zu beschreiten, hat die Arbeitsgruppe Innenstadt der Volkspartei Amstetten



Susanne Ramsauer, GR Markus Brandstetter, Pfarrer Peter Bösendorfer und Landschaftsplaner Christian Winkler

aktiv nach neuen Möglichkeiten für die Kühlung der Amstettner Zentren gesucht. Dies soll im Rahmen eines Amstettner Masterplans zur Klimaanpassungsstrategie erfolgen, der das Kleinklima in der Stadt positiv beeinflussen soll.

„Wir haben es als Stadtgemeinde Amstetten selbst in der Hand, hier neue Wege zu unterstützen. Nachdem die Gemeinde selbst dringend sanierungsbedürftige Gebäude besitzt, in denen sich Sozialwohnungen der Stadt befinden, möchten wir diese als künftige Vorzeigeprojekte in Sachen Fassadenbegrünung und innovativer Baugestaltung nutzen.

Hierzu sollte aus unserer Sicht Studenten das Angebot gemacht werden, ein völlig neues innovatives Projekt zu entwerfen, das zur Kühlung im Innenstadtbereich beiträgt“, skizziert Wohnbaustadtrat Anton Geister eine der Ideen.

Aber auch die Lüftungachsen Amstettens, wie der Mühlbach sollen aufgewertet werden. So soll hier geprüft

werden, wie Renaturierung, zusätzliche Bepflanzung und auch ein Zugang für die Menschen die Lebensqualität stärken können. Aber auch eine Begrünung der Dächer von Buswartehäuser mit geeigneten Pflanzen ist denkbar. „Wir möchten neben eigenen Projekten der Stadt auch die Besitzer von Häusern einladen hier aktiv mitzugestalten. So sollte aus unserer Sicht in der bestehenden Fassadenförderung der Stadtgemeinde auch ein ökologischer Aspekt eingeführt werden. Wir wollen eine Förderung für begrünte Fassaden, die einerseits eine finanzielle Unterstützung aber auch eine Beratung beinhaltet. Dazu kann auch mit externen Partnern wie „Natur im Garten“ gearbeitet werden“, betont ÖVP Innenstadtsprecher GR Reinhard Aigner.

Zusätzlich sind neue Projekte bereits gestartet. GR Markus Brandstetter entwickelte gemeinsam mit Pfarrer Peter Bösendorfer die Idee, den verfallenen „Pfoarrgorden“ der Pfarre St. Stephan zu überarbeiten. Dazu sollen Schulen, Firmen und die Menschen zur Mitarbeit gewonnen werden.

Die Betreuung des innovativen Gartenprojekts soll durch den Caritas „Club Aktiv“ erfolgen. Daher wird aktuell mit Unterstützung von „Natur im Garten“ und Landschaftsplaner Christian Winkler ein Plan für die Neugestaltung entworfen.

Geht es nach der ÖVP sollen bereits in Kürze kleine Innenstadtoasen wie der Grünbereich im Innenhof der Fa. Sengtschmid im Zentrum Amstettens entstehen.



StR Andreas Gruber, StR Anton Geister, Caroline Sengtschmid, GR Reinhard Aigner und Fraktionsobmann GR Markus Brandstetter zu Gast in der Innenstadtoase der Firma Sengtschmid

GR Markus Brandstetter  
office@volkspartei-amstetten.at

## Mobilität auf neuen Wegen

Wenn es um Projekte zum Thema Mobilität in Amstetten geht, ist einer besonders mit allen Beteiligten im Gespräch, Gemeinderat Markus Brandstetter.

Wir baten den Mobilitätssprecher der Volkspartei zum Kurzinterview.

**WIR:** Wie kann Verkehr aus deiner Sicht in Zukunft in Amstetten funktionieren?

**Brandstetter:** Wir haben zwei grundsätzliche Möglichkeiten. Die Alternativen zum Auto stärken und gemeinsam mit den Menschen an Lösungen arbeiten oder die teure und zeitaufwendigste, neue Straßenzüge sowie Parkhäuser zu entwickeln und zu bauen. Es bedarf beider Wege, jedoch müssen wir die Alternativen stärken und neue Angebote für die und mit den Menschen entwickeln.

**WIR:** Wie könnten Alternativen aussehen?

**Brandstetter:** Nehmen wir das Beispiel von Pendlern aus den Nachbargemeinden oder unseren Ortsteilen. Bieten wir ihnen für Fahrgemeinschaften doch eigene Parkplätze an, die direkt vor den Zugängen zu den Bahnsteigen sind. Der Vorteil als Pendler ist, dass man sofort bei den Bahnsteigen ist und statt z.B. drei Autos nur ein Auto einen Parkplatz benötigt.

**WIR:** Mit dem Citybus gibt es ein eigenes öffentliches Nahverkehrsmittel. Welche Chance siehst du für ihn?

**Brandstetter:** Die Frage, die wir im Rahmen der Evaluierung im Herbst beantworten müssen, lautet: Wie kann man das ganze Citybus-System verbessern und was ist uns das auch wert? Aus meiner Sicht gilt es vor allem, den Citybus mehr im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern. Er wird zwar wahrgenommen, ist aber nicht in den Köpfen drinnen. Wir müssen uns also mit den Kunden stärker auseinandersetzen und dann eine strategische Entscheidung treffen, wie viel Geld wir in den öffentlichen Verkehr investieren wollen.

**WIR:** Du hast ein E-Scooter Leihsystem für Amstetten angeregt. Wie sieht es damit aus?

**Brandstetter:** Grundsätzlich sehr gut. Ich hatte mit den Fraktionen, vielen Bürgern, Firmen und den ÖBB

Gespräche dazu. Es wäre dies eine der Alternativen, die in einem Gesamtpaket angeboten werden könnten. Ich selbst fahre privat bereits einen E-Scooter und sehe den Vorteil in den kurzen Wegen. Aktuell habe ich ihn an einige Freunde verborgt, die ihn im Alltag ebenfalls testen und mir dann Rückmeldung geben. Diese Erfahrungen und meine Gespräche mit anderen Städten sollen bei einer möglichen Einführung in Amstetten einfließen.



Günther Sterlike ÖBB-Immobilienmanagement GmbH, Andreas Steiner von der Firma Arolla und GR Markus Brandstetter

**WIR:** Wie sieht deine Vision für die Mobilität der Zukunft in Amstetten aus?

**Brandstetter:** Amstetten ist eine der finanzkräftigsten Gemeinden Niederösterreichs. Es sollte daher kein Problem sein, neue Mobilitätsangebote zu entwickeln und bewährte wie Radwege auszubauen. Wir brauchen Mitmachprogramme wie „NÖ radelt-wir radeln mit“ und ich kann nur jeden einladen hier mitzumachen, denn es gibt tolle Preise zu gewinnen.

Mehr unter: [www.radland.at](http://www.radland.at)



Gemeinderat Reinhard Aigner, Gemeinderat Johann Ebner, Landeshauptfrau-Stellvertreter Stefan Pernkopf und GR Markus Brandstetter

## Hohe Auszeichnung an Rosa Schuller

Zu ihrem 70er überraschte eine Delegation der Volkspartei Amstetten die ehemalige ÖVP Gemeinderätin Rosa Schuller mit einer hohen Auszeichnung. So bekam sie durch Vzbgm. Dieter Funke, StR Anton Geister und GR Martina Wadl das Goldene Ehrenzeichen der Volkspartei Niederösterreich. "Wir wollen damit ein kleines Danke an eine engagierte Frau sagen, auf deren Initiative viele Projekte wie die Einführung des Heizkostenzuschusses in Amstetten zurückgeht", bedankt sich StR Anton Geister für die ÖVP.



## Bauhof als Strategie für die Zukunft



Nachdenklich betrachtet ÖVP Fraktionsobmann GR Markus Brandstetter die von Seiten der SPÖ Amstetten ausschließlich über die Medien geführte Diskussion zum Neubau eines gemeinsamen Bauhofes für die Ortsteile Mauer und Ulmerfeld-Hausmening.

Aufgrund fehlender Sozialräume für die eigenen Mitarbeiter im Bauhof Ulmerfeld-Hausmening steht die Gemeinde unter Zugzwang. Jedoch ist aus Sicht der Volkspartei Amstetten dieses Problem nicht über Nacht entstanden, sondern wurde offensichtlich über die Jahre verschleppt. Im Gegensatz dazu wurde noch in den

letzten Jahren in den Bauhof Mauer investiert, der nun geschlossen werden soll.

„Der Neubau eines Bauhofes sollte als strategische Einheit einer Gemeinde eigentlich gut geplant und umgesetzt werden. Für mich ist jedoch weder von einer Planung mit Weitsicht, noch von einem Konzept etwas zu sehen. Bis dato gab es außer SPÖ Presseaussendungen noch kein einziges konkretes Arbeitspapier oder Gespräch dazu. Für ein Projekt in dieser Größenordnung eigentlich traurig bis verantwortungslos“, beschreiben Brandstetter und StR Anton Geister die aktuelle Situation.

Die SPÖ ist gefordert, Zahlen und Fakten zu den Bauhöfen auf den Tisch zu legen, sowie ein Konzept für den Neubau und Betrieb. Aber auch die Wahl des bestmöglichen Standortes unter Berücksichtigung eigener Grundflächen müsste geklärt werden, wie es die ÖVP mit einem alternativen Grundstück am weißen Kreuz aufzeigte. Aus Sicht der Volkspartei Amstetten gäbe es viel zu tun um die Misere am Bauhof Ulmerfeld-Hausmening zu regeln.

## Sanierung des Parkdecks Landeskrankenhaus

Die Anlage wurde im Jahr 1997 errichtet und der Zahn der Zeit hat schon kräftig an ihr genagt. Aufgrund einer fehlenden Überdachung muss dort im Winter Salz gestreut werden und das ist natürlich Gift für die Bausubstanz. Das salzhaltige Schmelzwasser dringt dadurch bis in die unteren Etagen vor. Es entstehen Schäden und die müssen nun dringend behoben werden. Mit der Auszahlung eines alten Leasingvertrages kann nun endlich mit der Sanierung begonnen werden. „Dies bedeutet, dass nach der Planungsphase und Ausschreibung ab 2020 dann 107 neue Stellplätze zur Verfügung stehen. Mein Wunsch ist es eine Überdachung mit Photovoltaikanlage installieren zu lassen. Dies hängt jedoch vom OK eines Statikers und Bausachverständigen ab“, berichtet Vzbgm. Dieter Funke.



Vizebürgermeister Dieter Funke setzt sich für eine rasche Sanierung ein

## Nationalratswahl 2019 - unsere Kandidaten

### Michaela Pfaffeneder

geb. 17.12.1973 in Amstetten

begeisterte Bäuerin und  
Landesbeamtin,  
Ortsbauernrätin in Schönbichl  
verheiratet, 2 Söhne  
Zeit mit Familie und Freunden,  
Wandern, Natur und Garten

*„Wichtig ist mir, dass bereits die  
jungen zukünftigen Konsumenten  
erfahren dürfen, wo und wie  
Lebensmittel erzeugt werden unter  
dem Motto „Regional - Genial“.  
Dies wird den Kindern im Projekt  
„Schule am Bauernhof“ sehr  
anschaulich näher gebracht. Hier  
gilt der Bauernhof als  
Entdeckerzone für Kinder.“*



### Manuel Scherscher

geb. 11. 9. 1979 in Amstetten

Polizeibeamter  
Ortsparteiobmann  
Mauer/Greinsfurth  
Beziehung, 2 Söhne  
Musikverein Mauer-Öhling  
Trompete spielen  
Jugendarbeit  
Radfahren  
Tennis

*„Man sollte sich nicht lange damit  
aufhalten ständig nur über das zu  
reden, was andere besser machen  
könnten, sondern es einfach selber  
tun! Gestalten wir unsere Umwelt  
so gut wir können – gemeinsam  
und für unsere Kinder!“*

## Unsere Kandidaten für das Mostviertel

Im Wahlkreis Mostviertel unterstützen insgesamt 12 Kandidatinnen und Kandidaten Sebastian Kurz bei der kommenden Nationalratswahl am 29. September.

An der Spitze sind Georg Strasser aus Nöchling (Bezirk Melk) und Andreas Hanger aus Ybbsitz (Bezirk Amstetten).

Beide sind bereits seit der Wahl im Jahr 2017 (bzw. schon länger) im Nationalrat vertreten.

Damit haben sie maßgeblich zum bisher eingeschlagenen Weg von Sebastian Kurz beigetragen und wollen diesen auch zukünftig weiter fortsetzen.



**Georg Strasser aus Nöchling**  
29. Juni 1971



**Andreas Hanger aus Ybbsitz**  
19. Juni 1968

## Die Kandidaten der Wahlkreisliste

12 Persönlichkeiten für  
das Mostviertel

- 1 Georg Strasser
- 2 Andrea Blauensteiner
- 3 Andreas Hanger
- 4 Katrin Teufel
- 5 Manuel Scherscher
- 6 Katrin Ressler
- 7 Alexander Schachenhofer
- 8 Patrizia Leutgeb
- 9 Harald Stamminger
- 10 Michaela Pfaffeneder
- 11 Michael Strasser
- 12 Sarah Falkensteiner

**Mehr Infos zu den Kandidaten**

unter: [www.vpnoe.at](http://www.vpnoe.at)

## Junges Wohnen rückt in den Fokus

**In Amstetten wird ein Projekt vorangetrieben, das für leistbaren Wohnraum für junge Menschen sorgen soll.**

Die Finanzierung einer Wohnung ist besonders für junge Menschen oftmals nur schwer machbar. Deshalb bemühen sich die Fraktionen der ÖVP und SPÖ im Gemeinderat, das Projekt Junges Wohnen weiter zu entwickeln. Dafür wurde nun bereits ein gemeindeeigenes Grundstück in Mauer in der Amstettner Straße ins Auge gefasst, welches dafür geeignet wäre.

„Junges Wohnen ist eine geförderte Wohnform, die jungen Menschen den ersten Schritt zur eigenen Wohnung aufgrund von niedrigeren Kosten ermöglichen soll – dies soll natürlich auch im Gemeindegebiet von Amstetten zeitnah umgesetzt werden, um jungen Menschen das Wohnen bei uns zu ermöglichen“, so Stadtrat Mag. Gerhard Riegler und Gemeinderätin Mag. Julia Lindenhofer.

„Es ist für uns erfreulich, dass nun mit dem Grundstück im Ortsteil Mauer Junges Wohnen auch in Amstetten realisiert werden kann. Wir sehen als ÖVP einen Wettbewerb der Wohnbauträger um dieses Projekt als



*BM DI Wolfgang Liebl, Gemeinderätin Mag. Julia Lindenhofer, Stadtrat Mag. Gerhard Riegler, Stadtrat Andreas Gruber und Vizebürgermeister Dieter Funke*

geeignetes Mittel an, um einerseits die Erfahrung aus vielen Wohnprojekten in Niederösterreich einfließen zu lassen, aber auch die Chance zu bekommen, ein Vorzeigeprojekt für Amstetten und die gesamte Region zu finden“, betont Stadtrat Andreas Gruber.

Gemeinsam mit der Genossenschaft „Die Siedlung“ wurden die Gegebenheiten des Grundstückes und der Bauform des Jungen Wohnens erörtert und besprochen, um in naher Zukunft zu einer ersten Umsetzung dieser Wohnform zu gelangen.

## Veränderungen Rechnung tragen

Wenn sich Wohngebiete in einem Grätzl verändern und neue Straßen und Gebäude hinzukommen, ist dies für die Alteingesessenen oft auch mit einem Verlust an Lebensqualität verbunden. Mehr Verkehr, zu schnell fahrende Anrainer und Besucher – dies sind häufige Begleiterscheinungen die den Unmut in der Nachbarschaft entstehen lassen.

Ein Viertel im Ortsteil Mauer, das auch davon betroffen ist, ist das Grätzl um die Eichenstraße. Einer der Gründe für den Unmut ist der seit geraumer Zeit anhaltende Durchzugsverkehr, der mit Errichtung mehrerer Wohnhausanlagen im Bereich des alten Fußballplatzes und am westlichen Ortsrand in den letzten Jahren dauerhaft eingesetzt hat. Die meisten der neuen Bewohner nutzen nämlich diese Verkehrsrouten um auf kürzestem und schnellstem Wege zum Weißen Kreuz und von dort weiter in die Arbeit zu kommen. Für die Anrainer gibt es daher einen klaren Wunsch, die Einführung einer 30er Zone und verstärkte Überwachung.

Zuletzt wurde der Nachbarschaftsinitiative von Seiten der Stadtregierung nahe gelegt eine Bürgerbefragung durchzuführen. Danach werde man sich mit der Problematik wieder befassen.

Für ÖVP Ortsparteiobmann Manuel Scherscher ist dies kein korrekter Umgang mit den Sorgen der alteingesessenen Bevölkerung und er sichert seine Unterstützung zu.

„Wir müssen den Veränderungen in den Wohngebieten



Rechnung tragen und mit den Anrainern Lösungen finden.

Der Bürger kann nicht laufend als Bittsteller vor den Toren des SPÖ Rathauses stehen und mit einem Arbeitsauftrag wieder heimkehren. Hier muss eine andere Form von Unterstützung erfolgen.

Wir werden daher als ÖVP diese Befragung für die Anrainer gerne übernehmen und in den kommenden Wochen von Haus zu Haus gehen.

Die Ergebnisse und Wünsche werden von ÖVP Mobilitätssprecher Markus Brandstetter dann in den Verkehrsausschuss mitgenommen. Ich denke dies ist die einzig richtige Form mit den Anliegen der Menschen umzugehen“, betont ÖVP Ortsparteiobmann Manuel Scherscher.

## Schlossteich Ulmerfeld mit neuer Attraktion



Ab Herbst 2019 wird das Schloss Ulmerfeld um eine Attraktion reicher mit der Wiederherstellung des Schlossteiches. „Wir bekommen hier nicht nur ein wunderschönes Plätzchen, das zum Ausruhen einlädt, sondern auch eine neue Kulisse für einen der wichtigsten Tage im Leben – die Hochzeit.“ freut sich **VP Stadtrat Anton Geister**. Für die Nutzung des Schlosses gibt es jedoch leider bis heute kein durchdachtes Konzept. „Wir sollten daher die Revitalisierung des Schlossumfeldes nutzen, um auch für das Schloss selbst eine klare Linie zu finden“, regen **StR Anton Geister** und **GR Martina Wadl** weitere Diskussionen an.

## Ulmerfelder Familien-Radwandertag



Bereits zum zehnten Mal wurde der traditionelle Familienradwandertag der Volkspartei Ulmerfeld-Hausmening-Neufurth durchgeführt. Die radbegeisterte Gruppe um die Organisatoren Stadtrat Anton Geister und Gemeinderätin Martina Wadl radelten dabei ca. 23km auf der familienfreundlichen Strecke von Ulmerfeld zum Ybbsnaturbad in Allhartsberg. Nach einer Abkühlung in den Fluten der Ybbs fand der Abschluss bei einer verdienten Jause beim Heurigen in Perbersdorf statt. Für alle Radbegeisterten zum Vormerken – nächstes Jahr starten wir am 1. Juni 2020! Wir sehen uns!

## Senioren am Grill



Dass der Amstettner Seniorenbund zu den aktivsten Seniorenorganisationen in der Bezirksstadt gehört, bewies das Team der ÖVP einmal mehr. Mehr als 200 Seniorinnen und Senioren kamen und genossen Gegrilltes und die Mehlspeisen, die vorbereitet waren. **Eine besondere Ehrung bekam Seniorenbund Obmann Johann Brandstetter von Landespräsident Herbert Nowohradsky zum 70er - die silberne Ehrennadel des Österreichischen Seniorenbundes.** Die Volkspartei Amstetten gratuliert herzlich dazu!

## „Regional-Genial“ - Gratulation an Nachwuchsschmiede



Dass die Arbeit der Landwirtschaftlichen Fachschule Gießhübl Früchte trägt, zeigen viele Auszeichnungen und Preise, die das Team um Direktor Ing. Gerhard Altrichter bereits erhalten hat und zu denen unter dem Motto Regional-Genial die ÖVP gratulierte.

„Für die Zukunft der Landwirtschaft, sowie Herstellung hochwertiger LEBENSmittel ist es wichtig, dass die jungen Menschen die bestmögliche Ausbildung erhalten. Es ist schön, wenn die nächste Generation hier bereits Erfolge erringt und als wichtige Botschafter für Österreichs Bauernstand fungieren“, freuen sich Dieter Funke, Anton Geister, Hans Ebner und Claudia Marksteiner.

## „Natur im Garten“ Bürger als Vorreiter



Seit 20 Jahren setzt sich „Natur im Garten“ für die Ökologisierung der Gärten und Grünräume in Niederösterreich ein. Landesrat Martin Eichinger und „Natur im Garten“ Moderator Karl Ploberger zeichneten nun die teilnehmenden Gartenbesitzer aus. Im Bezirk Amstetten leben die meisten ökologischen Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer in der Bezirkshauptstadt.

„Wir haben diese Auszeichnung gerne im Namen der 150 naturbegeisterten Gartenbesitzer entgegengenommen und bedanken uns herzlich bei Ihnen, dass Sie mit Ihrem Fleiß und Ihrer Liebe zur Natur Amstetten lebenswerter gestalten“, bedanken sich GR Markus Brandstetter und StR Anton Geister bei den engagierten Gartenbesitzern.

## Kleine Überraschung bei Gemeinderat



Dass im Amstettner Gemeinderat oft intensiv diskutiert wird, ist kein Geheimnis. Aber genau deswegen ist es auch wichtig, kleine Zeichen der Wertschätzung zu setzen. Daher gratulierte GR Markus Brandstetter gemeinsam mit GR Martina Wadl im Namen der Fraktion der Volkspartei Amstetten, Julia Lindenhofer (vorm. Wiesner) zur Hochzeit und wünschten ihr und ihrem Gatten alles Gute für die gemeinsame Zukunft.

## Ölkaiser mit Kürbiskernöl



Wenn man im Mostviertel lebt, dann kann man mit Stolz sagen, hier ist der Genuss-Adel zu Hause! Neben den wunderbaren Produkten der Mostbarone gibt es nun auch einen Ölkaiser! Zu diesem Erfolg bei der Ab Hof Messe, konnten im Rahmen ihres Besuches die ÖVP Vertreter Hans Ebner, Claudia Marksteiner und Martina Wadl – Markus Nadlinger und seiner Mutter Gerlinde Nadlinger herzlich gratulieren.

## Der Traum vom eigenen Grün



„Garteln“ ist vielfach mehr als nur ein Zeitvertreib. Jedoch was ist die richtige Pflanze und wann muss sie gepflanzt werden, um den Traum vom privaten Grün sich zu erfüllen? Bei solchen Fragen kommen Partner wie die Gärtnerei Schlemmer am Haaberg in Amstetten ins Spiel. Bereits seit vielen Jahren bietet der Fachbetrieb Pflanzen und Beratung für seine Kunden. Über diese grüne Vielfalt konnten sich die ÖVP Mandatäre Anton Geister, Hans Ebner, Claudia Marksteiner und Martina Wadl ein Bild machen.

## Mauringer Ferienspiel auf Schiene

Sommer, Sonne, Sonnenschein und Langeweile zu Hause? Geht gar nicht – dachten sich die Organisatoren des Mauringer Ferienspiels im Ortsteil Mauer/Greinsfurth letztes Jahr. Der Erfolg gab dabei dem Team um ÖVP Ortsparteiobmann Manuel Scherscher recht. So konnten letztes Jahr ca. 350 Kinder bei den Veranstaltungen des Mauringer Ferienspiels begrüßt werden.

Auf vielfache Bitte von Eltern und Kindern sorgt nun das Team der ÖVP Mauer-Greinsfurth auch heuer wieder für ein buntes Rahmenprogramm.

„Wir sind stolz auf unsere Vereine. In Niederösterreich engagieren sich rund 600.000 Menschen in freiwilligen Vereinen. Kinder und Jugendliche sind dort bestens aufgehoben und bekommen eine sinnvolle Richtung im Leben“, so Manuel Scherscher, der selber bei mehreren Vereinen aktiv ist.

Es gibt wieder Spiel und Spaß am Bauernhof, Motocross Action, Freude beim Musizieren, Tennisfieber, Gehirn-akrobatik uvm.

Das Programm steht natürlich allen Kindern im Ortsteil und in ganz Amstetten zur Verfügung.



*Langeweile in den Ferien war gestern und so wird es wieder wie im letzten Jahr den beliebten Nachmittag am Bauernhof der Familie Pfaffender für die interessierten Kinder und Jugendlichen geben.*

### Ferienstimmung Mauer-Greinsfurth Sommer 2019

**Donnerstag, 25. Juli 2019** - Jugendtag des Musikvereines Mauer-Öhling

**Samstag, 3. August 2019** - Radrennen, Zeitfahren - 5. Kinderkriterium des RC Urtal

**Mittwoch, 14. August 2019** - Faszination Motocross – MSC Greinsfurth

**Samstag, 17. August 2019** - Sommerfest des Tennisvereines Greinsfurth

**Samstag, 24. August 2019** - Spiel und Spaß am Bauernhof

**Kontakt:** Manuel Scherscher, Ortsparteiobmann  
office@volkspartei-amstetten.at

## Klarheit für Schulstandort



*Schulsausschussobmann Ewald Übellacker, Manuel Scherscher, GR Markus Brandstetter, StR Anton Geister u. Bildungsmanager Josef Hörndler*

Im März erreichte den Amstettner Schulausschuss eine schlechte Nachricht! Nur 110 Schülerinnen und Schüler waren für die Mittelschulen in Amstetten gemeldet. Dies bedeutete bei einem Teilungsschlüssel von 25 Kinder je Klasse, dass es nach dem damaligen Stand nur fünf 1. Klassen im Gemeindegebiet gegeben hätte. Besonders betroffen damals einmal mehr der Standort der Mittelschule Mauer, der für 13 Schülerinnen und Schüler erst Anmeldungen hatte. Im kommenden Schuljahr hätte es dann keine 1. Klasse mehr im Ortsteil Mauer gegeben. Ein Negativszenario, das die Mandatare der Volkspartei Amstetten sofort handeln ließ.

Um rasch Klarheit im Sinne der Familien und Kinder zu schaffen, lud ÖVP Fraktionsobmann GR Markus Brandstetter zu einem informellen Gespräch, bestehend

aus Schulausschussobmann Ewald Übellacker, Bildungsmanager Josef Hörndler und den Ortsteilvertretern StR Anton Geister und Manuel Scherscher ein. Ziel war es den Stand der Dinge zu besprechen und Lösungen zu suchen.

„Im Gespräch informierte Hörndler über die Möglichkeit, dass im Bereich der Schulautonomie eine Klasse mehr gebildet werden könnte. Eine Idee, die sofort von Übellacker aufgegriffen wurde und eine sechste Klasse im Gemeindegebiet von Amstetten bedeutet. Somit haben wir für heuer den Schulstandort Mauer abgesichert und für die Familien Klarheit geschaffen“, freut sich Manuel Scherscher für seinen Ortsteil Mauer/Greinsfurth/Waldheim.

Jedoch ist dies keine Dauerlösung, sondern schafft nur für kurze Zeit den Spielraum, um hier eine vernünftige Strategie für den Schulstandort Mauer, aber auch für das gesamte Gemeindegebiet zu entwickeln. Eine Zeit, die aus Sicht der ÖVP intensiv von der Stadtgemeinde zu nutzen ist. Die ÖVP Forderung auf Einrichtung einer Arbeitsgruppe unter der Leitung der Bürgermeisterin, um parteiübergreifend an Lösungen zu arbeiten, verhallte ungehört. „Von Bildungsexperten wird immer wieder betont, dass Amstetten mehrere Baustellen im Bildungsbereich hat. Es fehlt eine Gesamtstrategie und Vision über alle Schultypen hinweg! Hier nicht zu handeln, wäre grob fahrlässig von der Stadtführung“, betont Fraktionsobmann GR Markus Brandstetter abschließend.

## Telefonat für Sicherheit



GR Michael Hofer und StR Andreas Gruber werben als Initiatoren gemeinsam mit Martina Wadl und Michaela Pfaffeneder für die Nutzung des Heimwegtelefons in Amstetten.

Aufgrund der jüngsten Vorfälle wie einer Schlägerei in der Nacht im Zentrums Amstettens, herrscht einmal mehr verstärkt Unsicherheit in der Amstettner Bezirkshauptstadt. Damit wurden auch die Mandatare der Volkspartei Amstetten konfrontiert.

„Gerade in der letzten Zeit kamen verstärkt Rückmeldungen betreffend der Ordnung und Sicherheit aus der Bevölkerung. Wir nehmen diese Anliegen natürlich sehr ernst und es muss hier dringend durch die Bürgermeisterin und die ihr unterstellte Stadtpolizei gehandelt werden. Egal ob Vandalismus, Diebstahl, lautstarkes Feiern in der Nacht oder Raufereien, hier ist Handeln angesagt und keine Sommerpause im Bürgermeisterinbüro“, verweist GR Michael Hofer auf den Unmut in der Bevölkerung.

Aufgrund vieler Rückmeldungen besorgter Bürgerinnen, haben bereits im heurigen Frühjahr GR Michael Hofer und StR Andreas Gruber die Einführung des Heimwegtelefons

in Amstetten initiiert. Beim Heimwegtelefon können Menschen bei ihren Wegen in der Nacht, die sich unsicher fühlen, eine Hotline anrufen und mit Ordnungswächtern während des Heimwegs sprechen. Jeweils Freitag, Samstag und vor Feiertagen können sich AmstettnerInnen von 22.00 bis 3.00 Uhr unter der Nummer 0316 872-2277 melden. Falls es notwendig erscheint, wird von diesen auch die Polizei verständigt. Dieses „Heimwegtelefon“ wird neben Amstetten bereits in Graz und Wr. Neustadt erfolgreich angeboten. Gleichzeitig werden unter dieser Telefonnummer auch Auskünfte zu den wichtigsten Fragen des Jugendschutzes erteilt; z.B. zu Fragen des Rauchens, Alkoholgenuss oder den Ausgehzeiten. Zusätzlich zum „Heimweg-Telefon“ gibt es auch eine „Heimweg-App“, über die man die Service-Nummer direkt anwählen kann. Diese ist seit ersten Februar auch für Amstetten verfügbar. Interessierte finden unter [www.sicherheit.graz.at](http://www.sicherheit.graz.at) weitere Links und Informationen.

„Amstetten hat in Fragen der Sicherheit nicht mehr oder weniger Probleme als andere Städte derselben Größe. Jedoch ist auf das subjektive Sicherheitsgefühl der Menschen verstärkt zu achten. Wir müssen Angebote wie das Heimwegtelefon aktiv anbieten, um Menschen zu unterstützen und sie nicht mit ihrer Angst alleine lassen. Daher bieten wir uns als Volkspartei gerne als Ansprechpartner für die Bevölkerung an und tragen ihre Anliegen in das Amstettner Rathaus“, lädt StR Andreas Gruber zu einem aktiven Sicherheitsdialog die Bevölkerung ein.

Bei Fragen:  
StR Andreas Gruber, [office@volkspartei-amstetten.at](mailto:office@volkspartei-amstetten.at)

volkspartei  
amstetten

**IHR ANLIEGEN-  
UNSER AUFTRAG!**



Postgebühr  
zahlt Empfänger!

Name \_\_\_\_\_  
Anschrift \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_  
Mailadresse \_\_\_\_\_

**Volkspartei Amstetten**  
Klosterstraße 2  
3300 Amstetten

**Impressum: Medieninhaber und Herausgeber:**

Volkspartei Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Ferstlergasse 4

**Herausgeber und Redaktion Volkspartei Amstetten**

Gemeindeparteiobmann StR Andreas Gruber, Kirchenstraße 17 | 3300 Amstetten

Herstellungsort Amstetten

Druck: Eigenverlag Volkspartei Niederösterreich, Auflage: 12.500 Stück

**Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Unternehmensgegenstand:** Herstellung eines Mitteilungsblattes der Volkspartei Amstetten für die Bewohner. Beteiligungen keine, da kein Gewerbebetrieb, sondern öffentliche Körperschaft. Kein Geschäftsführer, kein Aufsichtsrat, kein Gesellschafter. Die Blattlinie verfolgt nur Mitteilungen an die Bevölkerung über die Arbeit der Volkspartei Amstetten, Mitteilungen von Vereinen im Gemeindegebiet und von öffentlichen Körperschaften.



*ULMERFELD: Montag, 5. August, Römerstraße 1, Haus Wadl*

*AMSTETTEN-NORD: Donnerstag, 8. August, Ödhofstraße - Ardaggerstraße*

*GREINSFURTH: Donnerstag, 29. August, Waidhofnerstraße*

Bitte abtrennen und uns per Post zusenden!

**IHR ANLIEGEN-  
UNSER AUFTRAG!**

Amstettner Bürger-HOTLINE

**0650 7000338**